

Donnerstag, 20. März 2025, Hersfelder Zeitung / hauneck

Finanzspritze für Naturgarten

Lehrer erspielt 1000 Euro für seine Grundschule



Die Naturgarten AG der Haunecker Astrid-Lindgren-Grundschule mit Lehrer Stefan Kasper vor dem Insektenhotel. © Reymond, Mario

Unterhaun – Das Naturschutz-Projekt der Astrid-Lindgren-Schule in Unterhaun kann jetzt aufgrund einer ganz speziellen Finanzspritze weiter vorangetrieben werden. Projektleiter und Grundschullehrer Stefan Kasper hatte sich vor geraumer Zeit als Hörer von hr1 bei dem Sender für „Die hr1-Möglichmacher“ online angemeldet und das Naturprojekt seiner Schule vorgestellt.

Tatsächlich meldete sich der Sender Anfang März bei ihm und vereinbarte für den folgenden Tag seine Teilnahme an der Aktion „Eine Minute für Morgen“, bei der es Geld für nachhaltige Projekte zu gewinnen gibt. Innerhalb von 60 Sekunden gilt es dabei für den Teilnehmer so viele gestellte Fragen wie möglich zu beantworten. Für jede richtige Antwort gibt es 100 Euro. Und Stefan Kasper gewann tatsächlich 1000 Euro. „Ich war um 6.40 Uhr dran. Da hat es mir sicher geholfen, dass ich als Lehrer recht früh aufstehen und aufnahmefähig sein muss“, scherzte Kasper.

Doch damit nicht genug. Als er am Mikrofon erklärte, dass der Gewinn für die Anschaffung von zwei Informationstafeln für die Besucher des offenen Naturgartens der Haunecker Grundschule Astrid-Lindgren in Unterhaun be-

stimmt ist, und er etwa 500 Euro für eine davon benötigte, klingelte bei dem Sender kurz darauf wieder das Telefon. Am anderen Ende der Leitung ein Unternehmer aus Frankfurt, der nun seinerseits das Schulprojekt unterstützen wollte. Er erklärte sich bereit, die Info-Tafeln für 70 bis 100 Euro herzustellen und auch fertig zu beschriften.

„Das haben wir dann noch einmal genau telefonisch miteinander besprochen. Vielleicht bekommen wir so fünf bis sechs Informationstafeln gestaltet. Zwei sind auf jeden Fall gesetzt: Eine mit Wildblumen und eine zweite mit Schmetterlingen“, erklärt Kasper. Auf teure Halterungen könne verzichtet werden. Befestigt werden sollen die neuen Tafeln an den vier Wänden des Carports und auf der Rückseite des Insektenhotels, sodass auch keinerlei Kosten für etwaige Ständersysteme anfallen werden. Außerdem möchte der Grundschullehrer noch besondere Pflanzen wie Saalweide, schwarzen Hohlender und Weißdorn anschaffen. Alles Pflanzen, die für Insekten besonders wertvoll sind.

Das eigentliche Langzeitprojekt zum Naturschutz hat sich in den vergangenen drei Jahren in Unterhaun in unmittelbarer Nähe zum dortigen Kindergarten Hoppetosse und der Astrid-Lindgren-Grundschule entwickelt.

Ausgehend von einem Insektenhotel und einer Blühwiese sind so mittlerweile mehrere kleine Biotope entstanden. Den ersten großen Schub erfuhr der Naturgarten bereits im Sommer 2023, als sich die Astrid-Lindgren-Schule in einer Projektwoche mit verschiedenen Themen rund um den Erhalt der Schöpfung befasste.

Während eine Klasse einen großen Lebensraum für Reptilien gestaltete, nahmen andere Klassen Pflanzungen von heimischen Gehölzen vor oder bauten eine Kräuterspirale. Andere wiederum beschäftigten sich mit dem ökologischen Nutzen von Wildkräutern und betätigten sich als Multiplikatoren, die wertvolle Naturtipps für den eigenen Garten geben konnten.

In Zusammenarbeit mit Reinhard Sendler vom Nabu und dem ehemaligen Biologielehrer Karl-Heinz Humburg aus Haunetal wurde in einer letzten Aktion vor dem Winter 2024 ein Sandarium fertiggestellt, das bodenbrütenden Wildbienen wertvollen Lebensraum bietet. Die Naturgarten-AG unter Leitung von Stefan Kasper nahm weitere Pflanzungen von nektarreichen Wildstauden vor, legte einen Käferkeller an und setzte etliche Krokusknollen ein, damit die ersten Frühlingsinsekten schon bald über ein ausreichend großes Futterangebot verfügen können.

Und nach getaner Arbeit soll sich natürlich auch gestärkt werden. Lehrer Kasper verspricht den Schülerinnen und Schülern des Naturschutzprojekts

ein leckeres Eis. „So viel Geld sollte von dem Gewinn dann noch übrig sein“, sagt der Pädagoge und lacht.

Jetzt hofft er darauf, dass sich das Engagement der Haunecker Astrid-Lindgren-Grundschüler herumsprechen möge, damit sehr viele Menschen sich an dem offenen Naturgarten erfreuen können. Dabei setzt Lehrer Kasper auf die jungen Teilnehmer seiner Arbeitsgemeinschaft. „Schüler sind perfekte Multiplikatoren. Was sie in der Schule machen, tragen sie nach Hause zu den Eltern und den Großeltern, wo daraus im besten Falle weitere eigene Naturprojekte entstehen werden“, sagt Kasper.

MARIO REYMOND